

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer, Abt. III

Betr.: Arbeitswoche für buchhändlerische Hilfskräfte

Vom 10. bis 16. Februar 1943 soll in Leipzig die erste Arbeitswoche durchgeführt werden für *buchhändlerische Hilfskräfte, die bereits die Gehilfenprüfung bestanden haben* (gemäß dem Aufruf des Leiters des Deutschen Buchhandels vom 11. Dezember 1940, „Börsenblatt“ Nr. 293 vom 14. Dezember 1940).

Wer zur Teilnahme an einer solchen Arbeitswoche verpflichtet ist und im Einvernehmen mit seinem Betriebsführer vom 10. bis 16. Februar 1943 nach Leipzig kommen kann, wird hierdurch gebeten, unverzüglich, bis spätestens zum 31. Januar 1943, der Reichsschrifttumskammer, Abteilung III (Gruppe Buchhandel) in Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, seine Bereitschaft mitzuteilen. Die Arbeitswoche ist eine notwendige Berufserziehungseinrichtung.

Wer für die vom 10. bis 16. Februar 1943 stattfindende Arbeitswoche keine Zeit hat oder trotz erklärter Bereitschaft wegen Überfüllung nicht mit zugelassen werden kann, wird — ohne daß eine weitere Anmeldung notwendig ist — zu einer späteren Arbeitswoche einberufen werden. Die *Betriebsführer* sind als Mitglieder der Reichsschrifttumskammer verpflichtet, die Teilnahme ihrer Hilfskräfte an der *Arbeitswoche zu ermöglichen*; die Hilfskräfte mit bestandener Gehilfenprüfung sind verpflichtet, die Arbeitswoche zu besuchen, da dies Voraussetzung für die Anerkennung als Vollbuchhändler — verbunden mit der Erteilung des ordentlichen Mitgliedsausweises der Reichsschrifttumskammer — ist.

Es ist beabsichtigt, im Laufe des Jahres 1943 noch vier weitere Arbeitswochen für buchhändlerische Hilfskräfte durchzuführen; ihr Beginn wird im „Börsenblatt“ mitgeteilt werden.

Die in Leipzig notwendigen Aufwendungen (Unterricht, Unterkunft, Verpflegung) werden durch eine *Teilnehmergebühr von RM 25.—*, die bei Eintreffen zu entrichten ist, abgegolten. Welche Lebensmittelmarken mitzubringen sind, wird im Einberufungsschreiben gesagt werden.

Soeben erschienen:

Kalamba na M'Putu

Koloniale Erfahrungen und Beobachtungen

Von

GESANDTER DR. DR. RUDOLF XSMIS

Leiter der Dienststelle Berlin des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP.

VIII, 163 Seiten mit einigen Skizzen im Text
3 Beilagen, Zeichnungen und 1 Übersichtskarte
Pappband RM 5,80

*

Kalamba na M'Putu, Der Oberhäuptling der Weißen, ist der Titel, der dem Verfasser von seinen Kulus-Enkeln während des Marches durch den südlichen Kongo beigelegt wurde. So wie hier hat sich Almis auf seinen vielen Reisen, die ihn kreuz und quer durch die tropische Welt, vor allem aber durch Afrika führten, überall fast das Vertrauen und die Zuneigung der Eingeborenen erwerben können.

Inzwischen ist die koloniale Entwicklung weitergegangen. Aber die Eigenart des Klimas, der farbigen Bevölkerung, der Pflanzen- und Tierwelt sind geblieben. Darum sind die in dreißigjähriger Kolonialarbeit erworbenen Erfahrungen des Verfassers über die beste Art in den Tropen zu leben und zu wirken, auch heute und künftig für alle Deutschen von größtem Wert, die ein in die Lage kommen werden, sich mit der afrikanischen Welt auseinanderzusetzen zu müssen.



Auftragskürzungen vorbehalten

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN · BERLIN SW 68

Dr. Dwlglaf

am 19. Januar 1943

70 Jahre alt

*

Dr. Dwlglaf, der schwäbische Lyriker und Erzähler, der in jenem berühmten „Simplizissimus“-Kreis, dem auch Ludwig Thoma angehörte, zur ersten Wirkung kam, ist ein Dichter, dem sich das Ganze des Lebens und die erhabene Ordnung der Welt im Allerkleinsten erschließt. Er hat die Augen des wahren Künstlers, die in die verborgensten Gründe des menschlichen Herzens hineinzusehen vermögen und seine Gedichte und Erzählungen sind frei von jeder Gewolltheit und Künstelei gewachsen aus gemütvoller Besinnlichkeit und schalkhaftem Humor.

ALBERT LANGEN-GEORG MÜLLER
VERLAG · MÜNCHEN

Noch lieferbar:

Wendepunktbuch Nr. 32

Fragen des Lebens
und der Gesundheit


von Dr. med. Bircher-Benner

139 Seiten, brosch. RM 2,50

Es handelt sich hier um Vorträge, die Dr. Bircher-Benner in der Züricher Kulturgesellschaft gehalten hat.

Er schreibt in seinem Vorwort u. a.:

„Das Leben ist ein so großes Wunder, und die Gesundheit ein so kostbares Gut. Man findet darin die Offenbarung übermenschlicher Kunst und höchsten Wissens. Einen Schimmer von diesem Größten, das uns so nahe angeht, durfte ich als Arzt erschauen. Weil ich so viel Unheil sah, glaubte ich, darüber berichten zu sollen. Ich denke, daß der Mensch aus dem Inhalt der Vorträge Erkenntnis, Kraft und Wegweisung finden kann, wenn seine Sehnsucht nach solcher Hilfe sucht.“

Bestellverfahren 

Wendepunkt-Verlag, Zürich/Leipzig

Auslieferung für Großberlin: Berlin C 2, Neue Königstr. 52
Auslieferung für die Alpen- und Donaugau: Lühe & Co.,
Wien I, Seilerstätte 28